

**Schleichhandel mit Kleidern, Wäsche und Bettzeug.**

In den letzten Tagen ist in allen Pfandleihanstalten ein Massenandrang von Parteien zu verzeichnen, die verpfändete Kleider, Wäsche, Schuhe, besonders aber verpfändetes Bettzeug auslösen. Die Ursachen dieses „Auslöferrummels“ dürften in dem von bisher unbekanntem Personen verbreiteten ungerechtfertigten Gerüchte über eine bevorstehende Beschlagnahme von Wäsche, ferner auch darin zu suchen sein, daß derzeit ein regelrechter schwungvoller und sehr ertragsreicher Schleichhandel mit Wäsche und Leinwandstücken betrieben wird. Sowohl in der Umgebung der Bersahämter, wie auch in den verschiedenen Bezirken treiben sich Leute herum, welche den Bettzeugbesitzenden hohe Preise anbieten. In Hernals, Ottakring, Währing gehen Frauenspersonen in die Häuser von einer Wohnungstür zur anderen und verleiten die Wohnungsinhaber zum Verkaufe von Bettleinen, indem sie den Phantastepreis von K. 300 bis K. 360, ja sogar K. 400 per Stück anbieten. Die Polizei hat die Ausforschung der betreffenden Personen eingeleitet.